

B e g r ü n d u n g

zur 1. (vereinfachten) Änderung des Bebauungsplanes Nr. 129

Im Aufstellungszeitpunkt des Bebauungsplanes sind die Lage und die Abmessungen der überbaubaren Grundstücksfläche im östlichen Bereich des SO-Gebietes nach einer fiktiven Bebauung bestimmt worden, die sich nunmehr als teilweise nicht zutreffend herausgestellt hat. Die jetzt näher konkretisierten Bauwünsche des dort ansässigen Tennisvereins für die Errichtung eines Klubhauses zeigen, daß eine Verschiebung der südlichen Baugrenze um rd. 6 m erforderlich ist. Die Einrichtung der Tennisplätze wird davon nicht beeinträchtigt.

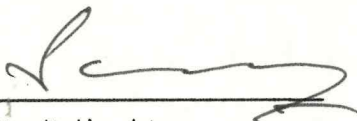
Diese Planmaßnahme bewirkt keine Veränderung für die Bemessungsgrundlagen öffentlicher Einrichtungen. Erschließungsmaßnahmen, bodenordnende Maßnahmen sowie soziale Maßnahmen zur Sicherung der persönlichen Lebensumstände der im Plangebiet wohnenden und arbeitenden Menschen werden durch die neuen Festsetzungen nicht ausgelöst; d.h., es entstehen keine städtebaulichen Kosten im Sinne des § 9 Abs. 8 BBauG.

Es wird angenommen, daß die Voraussetzungen für eine vereinfachte Planänderung nach § 13 Bundesbaugesetz vorliegen, da die Grundzüge der Planung durch diese Änderung nicht berührt werden.

Pattensen, den 02. 10. 1986


Bürgermeister




Stadtdirektor